

*Peggy Langhans*

## **Plötzlich anders**

*Kurztext*

Eine Sturmbö, die die Bäume umbricht.

Eine Welle, die das Ufer überspült.

Ein Erdbeben, das den Boden zerreißt.

Ein Sonnenstrahl, der das Gras versengt.

Ein Morgen, der anders beginnt

als der Abend es versprach.

Eine Tür, die sich schließt,

um ein Fenster aufzustoßen.

Durchlässige Grenzen.

Brchig.

Zersetzt.

Aufgeweicht.

Ein Boot, das an der Küste landet.

Ohne Ruder. Ohne Segel. Ohne Motor.

Angetrieben, um zu stranden

an meiner Seelenlandschaft.

Eine Botin ferner Region.

Behutsam betritt sie mein Land.

Tastet Schritt für Schritt sich hervor.

Erforscht sanft den unbekanntem Raum.

Setzt sich zu mir an den Tisch.  
Erzählt von mächtigen Stürmen,  
Flutwellen, Vulkanausbrüchen und  
Verwüstungen ihrer Insel.

Trinkt vom frischen Quell.  
Erfährt von heftigen Stürmen,  
Flutwellen, Vulkanausbrüchen und  
Verwüstungen meiner Insel.

Isst von den reifen Früchten.  
Erkennt die Analogie in unserer Gegenwart.  
Zwei Fremde, die vertraut sich sind.  
Sich begegnend in den Tiefen ihres Wesens.

Das Boot liegt fest vertaut im Hafen.  
Eine Brücke spannt sich von Land zu Land.  
Die Fenster unserer Hütten stehen weit offen.  
In den Gärten blüht es bunt.

Eine frische Brise weht durch mein Haus.  
Eine Welle streichelt den Sand.  
Ein Samenkorn geht in der Erde auf.  
Ein Sonnenstrahl leuchtet in mein Herz.

Denn plötzlich ist alles anders.  
Gewandelt in der Zeit.  
Verändert im Sein.  
Neu.